

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 203.

Mittwoch, den 31. August 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Der Reichspräsident und die Reichsregierung haben aus Anlaß der innerpolitischen Übung eine Anzahl einschneidender Bestimmungen erlassen. Im ganzen Reich finden heute mit Genehmigung der Behörden Demonstrationen für die sozialistische Republik statt. Weitere Verfügungen in der Worbache Erbsberger; Hirschfeld stellte sich der Polizei zur Vernehmung. Neue Blätter der Polen in Oberschlesien. Die heute fällige Goldmünzrate ist ordnungsgemäß gezahlt worden. Im Elsaß macht sich ein heftiger Widerstand gegen das deutsch-französische Abkommen von Wiesbaden bemerkbar.

Die heutigen Massendemonstrationen.

Auf die Berliner Demonstrationen erlaubt.

Der Reichspräsident von Berlin hat die für heute nachmittags ansehnliche Demonstration gegen politischen Mord und für die Republik nicht verboten, da nicht zu befürchten ist, daß die Ordnung gefährdet wird. Der Reichspräsident hat alle Parteien, welche sich an der Demonstration beteiligen anfordern, durch die Ordnung und Ruhe während der Demonstrationen sorgen zu lassen. Die Sammelstelle wird besonders geschützt werden.

Wie die „Koll. Ntz.“ meldet, dürften an der heutigen Kundgebung im Luisenpark ein etwaige Mitglieder der Reichsregierung teilnehmen.

Der Vorstand der Berliner Arbeiterschaft demokratischer Arbeitnehmer berodentlicht um die Unterstützung, in dem er seine Mitglieder auffordert, an der Demonstration am Mittwoch nachmittags teilzunehmen.

Die Redner der Parteien

sind von der SPD: Otto Wels, Otto Brauns, Richard Fischer, Peter Strahmann, Ernst Goldmann, Kurt Heintz, Franz Ehrler, Erich Kuttner, Heinrich Strödel, Erwin Barth, Dr. Walter Reckner und andere; von der USPD: Paul Ehrlich, Christian, Walter Dittmann, Gustav Gadow, Richard Frick, Franz Müller, Georg Rebebour, Otto Meier, Dr. Moses, Dr. Mosenfeld, Dr. Wehl.

Die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften gegen die Demonstrationen.

Die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften haben gemeinsam beschlossen, daß die von den sozialistischen Parteien für den 31. August vorbereiteten Demonstrationen anlässlich der Ermordung Erbsbergers als rein politisch zu betrachten sind, an denen die Gewerkschaften sich nicht beteiligen werden. Demnach ist die Mitwirkung des „Vorwärts“ über die Beteiligung der Gewerkschaften für die Spitzenorganisationen nicht aufzufassen. Es handelt sich vielmehr um eine Beteiligung des Arbeiterwillens der freien Gewerkschaften, wie im Gegensatz zu den Spitzenorganisationen zur Teilnahme an den Demonstrationen auffordert.

Rundgebungen für die sozialistische Republik in Braunschw. vgl.

Unter der Leitung: Gegen Lebensmittelpreiserhöhung! Gegen politischen Mord und für die sozialistische Republik veranlaßte gestern mittags die gesamte Arbeiterstadt Braunschweig eine große Demonstration. Um 2 Uhr wurden alle Betriebe, Lebensmittelfabriken und viele sonstige Geschäfte und öffentliche Lokale geschlossen und der Straßenbahnverkehr eingestellt. Nach einer Versammlung auf dem Schloßplatz besetzte sich ein Demonstrationzug, an welchem etwa 25 000 Personen teilnahmen, durch das Zentrum der Stadt. Die Kundgebung ist ohne Zwischenfälle verlaufen.

Die Opfer der kommunistischen Umtriebe in Potsdam.

40 Reichswehrsoldaten verstor.

Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, sind bei den Unruhen in Potsdam 40 Angehörige der Reichswehr verstorben worden.

Weitere Ermittlungen in der Mordsache Erbsberger.

Die Vernehmung Hirschfelds.

Neun von sechs und der Führer Alwin von Hirschfeld sind von selbst am Dienstag bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I in Berlin erschienen. Hirschfeld stellte sich in der Sache in der Nähe von Griesbach

Schwarz-weiß-rote u. rote Fahnen verboten.

Verordnung für die heutigen Demonstrationen.

Der Reichspräsident hat die Verordnung, die am 31. August 1921 die sozialistische Republik als besondere Angelegenheit festsetzt, zur Ausführung und zur Republik hat festschreiben lassen. Fahnen und sonstige Abzeichen, die ausgedrückt gegen die Republik gerichtet sind, seien dem monarchistischen oder kommunistischen Charakters, sind dabei verboten.

Das Tragen von Militäruniformen verboten.

Zwecks Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist das Tragen der Militäruniformen verboten worden. Nur die Angehörigen der Wehrmacht sind dazu berechtigt. Ehemalige Militäroffiziere, denen die Berechtigung zum Tragen der Uniform verliehen worden ist, dürfen hiervon bis auf weiteres nur aus besonderen Anlässen Gebrauch machen, die der Reichsregierung bestimmt wird. Auswärtigen Angehörigen werden im Falle der Verurteilung zum Tragen der Uniform nur dann die Berechtigung verliehen werden, wenn mit Gefährdung nicht einem Monat befristet.

Es steht vorzunehmlich schon in den nächsten Tagen ein neues Verbot des Reichspräsidenten aus, das Anwesenheit vor, das den Angehörigen der Reichswehr und der Schutzpolizei jede Beteiligung an nationalistischen Feiern und Versammlungen verbietet.

Neun nationalpolitische Zeitungen verboten.

Der Reichspräsident des Amtes hat eine Verordnung erlassen, in der acht rechtsradikale Zeitungen, deren Tendenz unter die Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten fällt, verboten werden. Das Verbot ist auf 14 Tage ausgedrückt und tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Das Verbot richtet sich gegen folgende Blätter: Deutsche Zeitung, Deutsches Tageblatt, Deutsches Abendblatt, Spandauer Tageblatt, Völkischer Beobachter, Münchener Beobachter, Deutsches Wochensblatt und Hamburger Warte.

Der Verlag des „Deutschen Tageblattes“ und des „Deutschen Abendblattes“ hat beim Reichspräsidenten sofort Verzicht erklärt und den Angehörigen des ihm nachfolgend unbenutzten erschienenen Blattes beantragt. Eine Verurteilung ist in der amtlichen Mitteilung des Verbot nicht enthalten.

Der Belagerungszustand in Mitteldeutschland aufgehoben.

Durch Verordnung des Reichspräsidenten ist der Ausnahmezustand in Mitteldeutschland, soweit er noch besteht, mit Wirkung ab 1. September aufgehoben.

ausgeschaltet zu haben. Er wies den Verbot an, in irgendeiner Weise mit der Ermordung Erbsbergers in Verbindung zu stehen. Am Tage der Verurteilung wird sich von Hirschfeld ununterbrochen in Calmbach aufhalten haben und von dort am 23. August nach Weimar gefahren sein. Calmbach liegt nur etwa 35 Kilometer von Erfurt entfernt. Die Verurteilung, die von Hirschfeld über den einen der in Griesbach ermordeten Täter gemacht wird, trifft auf von Hirschfeld zu. Unter diesen Umständen ist Alwin von Hirschfeld vorläufig in Haft gehalten worden.

Das württembergische Landespolizeiamt dagegen erklärt, Hirschfeld habe sich seit Anfang dieses Jahres in Calmbach bei Reudelitz im württembergischen Schwarzwald aufgehalten. Dasselbe habe er sich auch am Tage des Mordes an Erbsberger aufgehalten und nachweislich nicht von Calmbach entfernt.

Am Montag ist er von dort abgereist, angeblich, um sich zunächst zu seinen Eltern zu begeben und dann in die Strafanstalt Lenz bei Berlin zur Verurteilung seiner Wehrkräfte zurückzuführen.

Auf der Spur der Mörder?

In dem Galdbaum von Hirschfeld in Oppenau sind zwei Tage, nachdem Erbsberger in Griesbach ermordet, zwei hunderte Leute in

Anzeigenpreis Der Zeit. Mittw. Sobraum 30 Bfa. und der Zeit. Mittw. Sobraum 30 Bfa. 1.— Die laufende Monatsanstellung wird vom Verleger auf 11.000 Anzeigen in Zahlung angenommen. Abrechnung 30 Bfa. Porto besonders. Norm. Anzeigensatz 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet

Die Bühne des Mordes.

Die Empörung über den Mord in Griesbach hat das Bunte der zugehörigen, daß sich alle Parteien, alle Zeitungen in der Beurteilung der Tat durchaus einig sind. Dies könnte, sollte man meinen, den Einigkeit fördern, die Tat nur so zu behandeln, nur so zu werten, wie es den politischen, den weltlichen Interessen des deutschen Volkes gemäß wäre. Zwar ist es heute nicht mehr ganz gewöhnlich, daß der Mord unter allen Umständen ein politischer war, ein Berliner Montagblatt bringt die Nachricht, daß bestimmte Momente vorliegen, die einen persönlichen Mord als nicht ganz außer Bereich der Möglichkeit liegend erscheinen lassen. Aber alle diese Dinge können an der Tatsache nichts ändern, daß der Mord schon heute politische Störungen erzeugt hat, die sich selbst dann nicht werden aufheben lassen, wenn es sich herausstellen sollte, daß die Tat mit politischen Momenten überhaupt nicht in Verbindung gebracht werden kann.

Für jeden, der ein auch nur gering entwickeltes Gefühl der politischen Verantwortlichkeit besitzt, ergibt sich die Notwendigkeit, dies menschlich in jedem Sinne erschütternde Ereignis nicht zum Anlaß weiterer Beteiligung der politischen Atmosphäre zu wählen, sondern als einen Grund zur politischen Einigkeit, auch wenn die Folgen davon zu denen der politischen Verwirrung hingewiesen werden, daß Erbsberger das Opfer der unerfüllten Aufgaben unserer ehemaligen Feinde ist. Diese Überzeugung, Bestrebungen, die man dem deutschen Volke aus dem Friedensschlusse machte, und die nicht gehalten worden sind, haben jene vergiftete Atmosphäre geschaffen, die man heute in der Resolution der Zentrumspartei zum Tode Erbsbergers mit Recht beklagt. Denn, — und hier beginnt sich die Wege der politischen Meinungsbildung zu trennen —, die sozialistischen und demokratischen Parteien machen aus parteipolitischen Gründen die rechtsradikalen Parteien für die Nichterfüllung der gemachten Zusagen verantwortlich, während in Wirklichkeit die Revolution, die völlige Entmachtung Deutschlands daran schuld ist, daß das eben erwähnte Verbrechen Ausland mit Deutschland Schindluder treibt. Die Regierung ist nicht repräsentativ des politischen Willens, daß nicht die Nachmittage, um sich durchzusetzen, weil ihr Anspruch auf die politische Führerschaft in ihrer Behauptung abgelehnt, die rechtsradikalen Parteien, welche in der Resolution ein Verhängnis haben und noch sehen, veranlaßt durch ihre revolutionäre Haltung das Ausland zur Nichterfüllung der Zusagen, die vor als das Programm der vierzehn Punkte kennen, und das seine Krönung im Württemberg haben sollte.

Dies aber ist eine parteipolitische Lüge. Der armenische Gegenstand zwischen England und Frankreich, die Salina des Präsidenten Harding zeigen deutlich, woher denn der deutschfeindliche Wind weht, der uns um alle Lebensmöglichkeiten bisher gebracht hat. Die Behauptung, unsere weichen vertriebenen Schicksalsgewand und Waffen könnten dem armenischen hunderttausend Mann-Heere Frankreichs auch nur 5 Minuten gefährlich werden, wird selbst von Lord George als lächerlich empfunden.

Wenn, die Vergiftung unserer inneren Zustände liegt an dem Plakat unserer bisherigen Politik, so ist es nicht selbstverständlich, daß eine solche Verurteilung eine gewisse und in Frankreich über bemerkte politische Schwermut vollzogen hat. Aber wie die politische Einstellung der deutschen sozialistischen Parteien sich als falsch herausgestellt erwiesen hat, zeigte sich trotz der angeblichen Erfolge des Württembergischen Kabinetts eine schon vor der Ermordung Erbsbergers immer stärker zu Tage tretende Neigung zur Adäquation der inneren Politik, zu der sich Württemberg ebenfalls genötigt sah.

Nun aber wird der Tod Erbsbergers den Württembergern zum willkommenen Anlaß, die Kraft der politischen Verantwortlichkeit abzugeben; das neue sozialdemokratische Parteiprogramm beschließt wieder die Opposition, und die Ermordung wird demagogisch gefälscht, wird ausgedeutet mit einer Strumpflosigkeit, mit einer Unverfrorenheit, die Deutschland in die ernste Gefahr bringen muß. Es wird mit allen Mitteln versucht, die wirklichen politischen Tatsachen erneut umzuwälzen. Wir können uns den Zweck innerparteilicher Gewaltpolitik nicht leisten. Aber die Sozialisten haben die Aktion inzwischen beschlossen, nicht Erbsbergers wegen — Erbsberger ist nur ein willkommener Vorwand —, nein, um die Massen irre zu führen, um sie auf die Straße zu gehen, um die „Diktatur des Proletariats“ durchzuführen. Erbsberger ist nur der Anlaß, um einen lange erwohnten Versuch in die Tat umzusetzen. Es ist Gefahr im Verzuge, Morgen kann es zu spät sein. Wenn das Kabinettsmitglied jemals eine wirkliche politische Aufgabe gestellt erhalten hat,

Kreissparkasse Merseburg
 unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg.
 Paragraf 640 — Postcheckkonto Leipzig 8806. — Reichsbankgironummer Halle. — Sparkassenzentrale Magdeburg.
 Verbindung mit allen Bankinstituten am Platze.
 Kassenzettel: 8—1/2 Uhr.

Sparcinqagen-Annahme und Rückzahlung in jeder Höhe bei Vergütung von Tagesszinsen.
Bargeldloser völlig zeitgemäßer Ueberweisungsverkehr:
An- und Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einführung halber Zinsscheine.
Annahmestelle für die Reichsnoten.
Ausleihung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen der Mandatsicherheit.

20 Annahmestellen im Kreise
 und im **Louisa-Werke**. Bau 26a, Zimmer Nr. 47.

Reingewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreislasten tragen.

Zahlstelle für die Kreisbank.
Kreisbank zur Vergabe von Hypotheken und Bargeldern.
Beratung in allen Geldangelegenheiten.

„Torpedo“
 modernste
Schreibmaschine
 Vertretung
Ernst Engel Söhne, Merseburg
 Tel. 203.
 Neu eingeführt: Schreibmaschinen u. Unterricht zu mäßig. Preisen. Anfang jederzeit

R. A. Otto Herrmann
 Halle a. S. — Magdeburger Straße 9
Groß-Handlung in Herrenstoffen :: Kleiderstoffen und allen Baumwollwaren.
 Für Schnittwaren-Geschäfte, Händler und Schneidergeschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen.
 Lagerbesuch lohnend.

Von Dienstag, den 30. August 1921 ab und zum Großen Hohenmühlener Markte gehen ca. 100 Stück Vieh, pa. ganz schwere, hochtragende und fettmilchende ostfriesische
Herd- buch- Röhre
 und Färsen, sowie eine große Auswahl Herdbuchbullen, aus den besten Herden Ostfrieslands stammend, bei mir zum Verkauf.
 Gleichzeitig stelle ich am 2. September 1921 ca. 50 Stück bester Röhre, Färsen und Bullen auf dem Markte auf.
 Auch steht ein großer Transport 3-6 jähriger belgischer und dänischer **Äder- und Wagenpferde** in meinen Ställen preiswert zum Verkauf.
 Außerdem habe ich noch einen großen Transport **ostfriesischer Milchschafe u. pa. Färserschweine** in großer Auswahl stehen.
 Es bietet sich wirklich sehr gute Gelegenheiten, erstklassiges Zuchtmaterial zu kaufen.
 Gemittelt Vieh wird unter voller Garantie und künftigen Bedingungen verkauft.
Hugo Schumann, Viehgeschäft, Zehlsch b. Hohenmühlen. — Tel. 357.

Von der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein
 ist uns der Vertrieb der Monopolzeugnisse für Merseburg und Umgegend übertragen worden.
Zum Vertrieb gelangt zunächst
„Klarer“
 zum Kleinhandelspreise von M. 31.— für die Flasche von genau 3/4 Ltr. Inhalt und einer Weingeiststärke von 35 Raumbundteilen.
 Wiederverkäufer, welche kastenweise (20 Flaschen) zu beziehen haben u. welchen die Ware frei Haus geliefert wird, wollen Bezugsbedingungen bei uns abfordern.
Branntwein-Handelsgesellschaft m. b. H. Merseburg
 Kl. Ritterstraße 10.

Altertümer
jeder Art
 besonders Tassen, Teller, Figuren, Bilder, Krüge, Zinngegenstände, Gobelin, Teppiche Möbel nach schlecht erhalten usw., werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Geht Off. unter M. 17/21 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Freie Fahrt
 zur Leipziger Messe
 bei Kauf durch Maßstab d. Fahrgeldes
Billige Mietwohne
 wie im März
 von 225-750
 Gut a. 23.175-610
 geit. 70-350
 3711. 120-200
 3711. 60-125
 3711. 618 125
Sojen
 Gummimantel 350-650
 Schläpfer 470-705
 Spor. pal. 200-580
 (Wehr.) Anz. 395-900
 (Emol.)

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art
 empfiehlt in großer Auswahl
G. Schaible
 Möbelfabrik
 Galtzer, Gr. Märkerstr. 26 am Ratskeller

Sehr beliebt
 in allen Frauenkreisen u. in der Zeit der Kleiderkaputt heißt besonders wertvolle Helfer sind:
 das Favorit-Moden-Album, das Jugend-Moden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album. Preis je Mk. 5.—, postfrei Mk. 5.50 der Internat. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.
 Nach Favorit-Schnittmustern zu schneiden ist sparsam und leicht. Alles sitzt und zeigt von Geschmack. Besonders zu empfehlen:
K 5 r e r, Der selbstgemachte Straßenschuh. Eine Anleitung z. Selbstherst. v. hohen Straßenschuhen aus Stoff- und Leder-Ersatz sohlen, nur 1.50 Mk., postfrei 1.70 Mk.

Fußball.
Terminalisten 1921/22
 vorrätig
 Geschäftsstelle dieser Zeitung, Hülterstr. 4, Tel. 100.

Baumgärtel, Königsplatz Leipzig
Kranke aller Art,
 auch solche, die andere Kurorten verabschiedet haben, erhalten bewährte homöopathische Behandlung.
 Mein ist mitzubringen: Magen-, Leber-, Nieren- u. Lungenerkrankungen, Weichteile u. Nerven, selbst veraltete Fälle, werden behandelt.
 Gallensteine werden durch Spezialbehandlung ohne Operation und Schmerz entfernt.
 Kräfte (entfchl. Hautjucken) wird innerhalb 3 Tagen ohne Berufshilfe gerichtet beiliegend.
 Anstunft erteilt
Frau Rautenberg
 Merseburg,
 — Neumarkt 68. —

Verdeuchtverband der Provinz Sachsen
Fohlen- und Pferde-Versteigerungen
 am Donnerstag, den 1. Septbr. 1921, vorm. 10 Uhr in Bismarck (Brau. Schöpfung), Viehversteigerhalle, am Freitag, den 2. Septbr. 1921, vorm. 11 Uhr, in Magdeburg, Rennbahn am Herrenkrug.
 Zum Verkauf gelangen nur Pferde vollständigen Schlages und zwar: Fohlen im Alter von mindestens 13 Wochen an, Stuten in jedem Alter, soweit diese noch zur Zucht verwendbar sind und Stallpferde im Alter bis zu 4 Jahren.
 Der Verkauf der Tiere geschieht nur gegen Barzahlung. Von Banten befreite Scherz werden in Zahlung genommen und empfehlen wir diese Zahlungsweise dringend allen Räufern. Nähere Auskunft erteilt die
Geschäftsstelle Halle a. S., Reifstr. 78.

Vicia villosa
 Erhält für ausgebrannten Stee, gibt ab
Caatgut Moys (sonst.)

Unverlässige Zeitungsansträger
 sofort gesucht.
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).
 Vorm. Geh. Med.-Rat Dr. Schroeders Heilmittel für Haut- und Geschlechts-Leiden
 Halle a. S., Gr. Ulrichsstraße 54, Tel. 6497.
 Spezialkuren (ohne Berufsübung) bei Harnröhren-erkrankungen, Ausfluss bei Männern und Frauen, Syphilis, sex. Schwächen.
 Heilmittel: Kautschuk-Höhennose, Sprechstunden des Spezialisten: Wochentags 10—1, 3—6, außer Mittwochs, Sonntags von 10—1 Uhr. — Uebertrieb. arbeitslos.

Keine Wanze mehr.
 Kammerjäger Berg's Radikalmittel
„Nicodan“ Restlose Brutvernichtung.
 Erfolg verblühend. Kinder, anzw. Dankschreib. u. überall. Doppelpack. M. 7.—, Verkauf **R. Kupper**, Markt 17, sonst portofr. bei Nicodanwerk, Berlin 68, Königgrätzerstr. 40.

Ein älteres Mädchen
 bei hohem Lohn sofort gesucht
Dammstraße 6, part.

Solbad Dürrenberg
Hotel Kurhaus
 inhaber: Karl Seelig.
Donnerstag, den 1. September:
Reunion.
 Erstklassige Musik. Hervorragende Künstler.

„Park-Hotel“ Bad Dürrenberg
 CAFE UND KONDITOREI
 KÜNSTLER-KONZERT von 1/2 3—11 Uhr
 Herrliche Terrasse Direkt Gradierwerk
Gute Speisen
Vorzügliche Weine und Getränke.
 Reinhold Ackermann.

Familien-Nachrichten.
Geboren. Fritz, S. v. Richard Künzelt u. Fr. Elise geb. Mebel, Weibensfeld; Fritz-Herman, Z. v. Herm. Schöner u. Frau Helene geb. Hoffmann.
Geboren. Charlotte Kirchhoff, 19. 3., Weibensfeld; Fritz, 5. Mon., S. v. Hans Erbe u. Frau geb. König; Schützinger Hans Feldrapp, Merseburg; Hub, 5. Mon., S. v. Kurt Eichenbach, Querfurt; Hansmeiler Guntav Detlev, Raumburg; Fr. Schme. Emilie Frau, Rumburg; Dora, 2. April, S. v. D. Pol. Schmitzler Max Verle, Raumburg.
Verlobt. Margarete Jube, Sautzfeld im Angeltal, Siedling; Marie Kretz u. Erich Engelmann, Raumburg.
Bermählt. Billy Tänger, Raumburg u. Frau, geb. Bogeler, Gostlar.

Stadttheater Halle.
 Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:
Rheingold
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Die Mauber.
 Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr:
Rheingold.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Jugend.
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Harbor von Sevilla.

Sportverein von 1899 Merseburg.
22. Stiftungsfest.
 Unsere Mitglieder werden nochmals auf den am Donnerstagabend im großen Saale des „Casino“ stattfindenden **Bunten Abend** (Theater-Abend) aufmerksam gemacht. Angehörige und Bekannte können eingeladen werden.
Der Sonderauswahl.

Freiwillige Feuerwehr.
 1. und 2. Kompanie.
 Montag, den 5. September 1921, abends 8 Uhr,
Übung.
 Das Kommando.

Wir suchen für Innwirts-Arbeiter der hiesigen Umgegend ständig
Schlafstellen
 und möblierte Zimmer.
 Einmalige Angebote erbiten wir unter Preisangabe an Kreiswirtschaftsamt Merseburg, Kl. Ritterstraße 15, 1.

Möbl. sauberes Zimmer
 mit oder ohne Penz. von Herrn zum 1. 9. gef. Off. mit Preis unt. C. J. G. an die Geschäftsst. d. Stn. OOOOOOOOOOOOOOOOO

Jagd- hunde
 weiß, mit gelben Fleden Montag abend entfallen. Abendeinger erhält Belohnung. Merseburg, Gosthardstr. 15

Hautjucken
 bei in der Bettwärme zu lästigen Kratzen erlösende Pflanze, ft. wasserlösliche, Krätze heilt Apoth. Schanz' geruchlose Hautauswaschung 2 Tropfen zu einer Kur unbedingt erforderlich W. 12. 10. 1. Porto. Wirkg. Heilberiche. Bewährt auch bei Flechten (eb. Nr. 100) nachher u. durch Apoth. Schanz, Grünau 238 (Markt)

Goldene Damenuhr
 am Montag auf dem Ständerplatz verloren. Benannt. Finder erhält gute Belohnung. Abzugeben
Gaardstraße 25.
Keller gesucht!
 kleiner Keller, nahe Neumarkt, zu mieten gesucht. Offert. unt. 17/21 an die Exped. d. Ztg.

FRIEDRICH SCHULTZE, Bankgeschäft, MERSEBURG
 MARKT 5 **AN- UND VERKAUF** TELEFON 64
VON WERTPAPIEREN, AKTIEN, KUXEN UND OBLIGATIONEN.
BELEIHUNG HYPOTHEKENBESCHAFUNG DARLEHNSGEWÄHRUNG SCHECKVERKEHR

Die Grundzüge der schularztlichen Tätigkeit.

Von Dr. med. Frigge, v. Dürrenberg a. S.

Vor einer Reihe von Wochen trat es mich von selten der Vermutung einer Zeitschrift die Bitte und Anfrage heran, ob ich bereit sei, im Rahmen eines Vortrages mich über die Grundzüge der schularztlichen Tätigkeit auszusprechen.

Nach meinen Erfahrungen beruhen in weiten Kreisen noch vielfach Irrtümern und irrtümlichen Ansichten. Namentlich ist man sich über Ziele und Aufgaben des schularztlichen Dienstes nicht klar.

Das Privateigentum an städtischen Immobilien in Rußland. Erneuter Rückzug des Kommunismus.

Das Privateigentum an städtischen Immobilien in Rußland. Erneuter Rückzug des Kommunismus. Aus Befragungen wird geschrieben: Der Sowjet der Volkskommisare hat eine Verfügung erlassen, durch die das Dekret vom 14. Dezember 1917 abgeändert wird.

Unter falscher Flagge. Roman von W. B. 116 (Nachdruck verboten.)

„Aber ich werde doch wohl wenigstens ausprechen dürfen, eine wie große Freude mir durch diese Einladung bereitet worden ist! Als ich die Handschrift auf dem Umschlag Ihres Briefes erkannte, betete ich in der Stille meines Bergens, daß er eine Einladung enthalten müßte!

„Ja, meine liebe Edith, die Verantwortung dafür kann ich nicht auf mich nehmen! Wenigstens heute noch nicht, wo Sie doch wohl zu sehr aus der Übung sind! In einigen Tagen werde ich dann nichts mehr dagegen haben, wenn Sie selbst künftighin. Ah, meine liebe Edith, ich wollte, daß ich Ihren Vater überreden könnte, Sie ganz bei mir zu lassen — für immer — oder wenigstens so lange, als ich hier noch dauere!“

„Was für wunderbare Pferde das sind!“ Ich Edith bin, die über der Bewunderung des Gepolms die letzten Worte wohl überhörte hatte. „Würden Sie mir wohl erlauben, Sie zu lenken? Ich kenne ja den Weg.“

„Ja, meine liebe Edith, ich habe überaus kein Verhältnis zu ihnen! Der Mann habe ich nur einmal von weitem gesehen. Er ist ein sehr gewöhnlicher, ausgeprägter Mensch mit einem großen roten Gesicht, der rechte Typus eines emporgelassenen Weiblers.“

„Hat er auch eine Familie?“ „Ja, seine Frau und seine beiden Töchter pflegen sich während der guten Jahreszeit auf dem Lande aufzuhalten. Und für sie könnte ich, wenn ich nicht unglücklich genug auch den Mann zu Gesicht bekommen hätte, wohl einige Sympathien empfinden. Die Frau sieht aus wie eine würdige Dame, und die Töchter, namentlich die jüngere, sind sogar ganz reizend.“

„Lunge“ etwas außerordentlich Verursachendes für die Eltern und Lehrer haben wird. Ein 3 oder im „Ernährungsstudium“ hingegen wird ein einträgliches Memento bedeuten! Die ärztliche Untersuchung soll hier, das muß immer wieder betont werden, auf den ganzen Körper und den ganzen Menschen beziehen.

„Auf ein anderes, ebenfalls recht wichtiges Arbeitsfeld sei endlich hingewiesen.“ Ein moderner Schularzt muß die Zusammenhänge kennen, die zwischen innerer Medizin, Kinderheilkunde und Ernährungslehre bestehen.

Die politische Rundschau. Die gesetzliche Regelung der Arbeitstätigkeit. Dem Reichstag und dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat ist schon durch das Reichsarbeitsministerium ein Gesetzentwurf über die Arbeitstätigkeit gewerblicher Arbeiter vorgelegt worden.

Ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß zum Fall Pöhl. Zum Fall des sozialdemokratischen Kandidaten Pöhl, der von der 4. in die 9. Wahlbezirksgruppe am Wahlamtsort in Berlin gewählt wurde, hat die fälschlich als Untersuchungsausschuß bezeichneten Untersuchungsausschuß des Reichstages über diesen Fall in der Weise Aufschluß zu tun.

Stiftung von Fabriken wegen Mangel an politischem Schutze. Der Vorstand der Maschinen- und Fahrzeugfabriken Alfred-Böckler hat dem Reichswirtschaftsministerium mitgeteilt, daß die Gesellschaft annehmen will, den Betrieb der Werke in Dessau aufzulassen und den gesamten Bestand am 5. September zu liquidieren.

„Warum wollen Sie nicht annehmen, lieber Herr, daß es geschähe, weil ich Sie von Anfang an sehr liebgehabt habe?“ — „Leugnen Sie es sehr lange her, daß Sie nicht mehr auf Wallberg gewesen sind!“

„Ja! Ein Berliner Geschäftsmann hat es gekauft. Aber diese Anpfanzungen sind das einzige, was die neuen Bewohner an dem früheren Zustand der Besitzung geändert haben. Dieser Zug von Weiditz ist freilich auch alles, was man ihnen Günstiges nachzagen kann!“

„Sie scheinen nicht sehr „entzückt“ über die Nachbarschaft, teuerste Frau Baronin!“ Ein etwas dümmlicher Zug kam in Frau von Wallbergs schönes Gesicht.

„Ich bin gewiß die allerliebste, die sich in ihrem Urteil über andere durch das Gehörwörter der Leute bestimmen läßt; aber nachdem ich diesen Herrn Wallberd nur ein einziges Mal gesehen, war ich sehr geneigt, alles zu glauben, was man sich hier laut und leise von ihm erzählt! Lebzigens finde ich, daß es kaum der Mühe wert ist, so viel über die Wallberds zu reden!“

„Das Thema war ihr ersichtlich so unangenehm, daß Edith sich veranlaßt fühlte, auf einen anderen Gegenstand der Unterhaltung überzugehen. Zugleich hatte sie so großes Interesse an ihrer unbekannteren Familie, daß nicht die schönen und angenehmen Eindrücke, die bei ihrer Ankunft auf Schloss Wallberg empfing, den Gedanken an sie bald hätten zurücktreten lassen müssen.“

„Ich bin gewiß die allerliebste, die sich in ihrem Urteil über andere durch das Gehörwörter der Leute bestimmen läßt; aber nachdem ich diesen Herrn Wallberd nur ein einziges Mal gesehen, war ich sehr geneigt, alles zu glauben, was man sich hier laut und leise von ihm erzählt! Lebzigens finde ich, daß es kaum der Mühe wert ist, so viel über die Wallberds zu reden!“

Die Wiederherstellung der Wasserleitung, der Kanalisation, der Zentralheizung, den einzelnen Hausbewohnern auf ihre eigenen Kosten auszuführen worden sind, so anzuordnen die Beschlüsse des Sowjets der Volkskommisare dieser Personen, daß sie während der nächsten drei Jahre nach vollendetem Reparatur nicht ausbezahlt werden dürfen. Erfolgt die Reparatur auf Kosten der einer Kollektivbewohnerschaft anfallenden ungeschlossenen Einwohner, so sollen sie zeitweilig vor jeder Auszahlung geschützt sein.

Der Erfolg der obigen Beschlüsse ist als ein Beweis für die Unmöglichkeit der Sowjetregierung anzusehen, die durch diese völlig unkonstruktive Wiederherstellung des Privatbesitzes an die städtischen Immobilien den weiteren Verfall derselben aufzuhalten hofft.

Die gesetzliche Regelung der Arbeitstätigkeit. Dem Reichstag und dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat ist schon durch das Reichsarbeitsministerium ein Gesetzentwurf über die Arbeitstätigkeit gewerblicher Arbeiter vorgelegt worden, der den Versuch einer einheitlichen Regelung eines der wichtigsten Probleme unseres gegenwärtigen Wirtschaftslebens bedeutet: die gesetzliche Festlegung des Arbeitsalters.

Ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß zum Fall Pöhl. Zum Fall des sozialdemokratischen Kandidaten Pöhl, der von der 4. in die 9. Wahlbezirksgruppe am Wahlamtsort in Berlin gewählt wurde, hat die fälschlich als Untersuchungsausschuß bezeichneten Untersuchungsausschuß des Reichstages über diesen Fall in der Weise Aufschluß zu tun.

Stiftung von Fabriken wegen Mangel an politischem Schutze. Der Vorstand der Maschinen- und Fahrzeugfabriken Alfred-Böckler hat dem Reichswirtschaftsministerium mitgeteilt, daß die Gesellschaft annehmen will, den Betrieb der Werke in Dessau aufzulassen und den gesamten Bestand am 5. September zu liquidieren.

„Warum wollen Sie nicht annehmen, lieber Herr, daß es geschähe, weil ich Sie von Anfang an sehr liebgehabt habe?“ — „Leugnen Sie es sehr lange her, daß Sie nicht mehr auf Wallberg gewesen sind!“

„Ja! Ein Berliner Geschäftsmann hat es gekauft. Aber diese Anpfanzungen sind das einzige, was die neuen Bewohner an dem früheren Zustand der Besitzung geändert haben. Dieser Zug von Weiditz ist freilich auch alles, was man ihnen Günstiges nachzagen kann!“

„Sie scheinen nicht sehr „entzückt“ über die Nachbarschaft, teuerste Frau Baronin!“ Ein etwas dümmlicher Zug kam in Frau von Wallbergs schönes Gesicht.

„Ich bin gewiß die allerliebste, die sich in ihrem Urteil über andere durch das Gehörwörter der Leute bestimmen läßt; aber nachdem ich diesen Herrn Wallberd nur ein einziges Mal gesehen, war ich sehr geneigt, alles zu glauben, was man sich hier laut und leise von ihm erzählt! Lebzigens finde ich, daß es kaum der Mühe wert ist, so viel über die Wallberds zu reden!“

